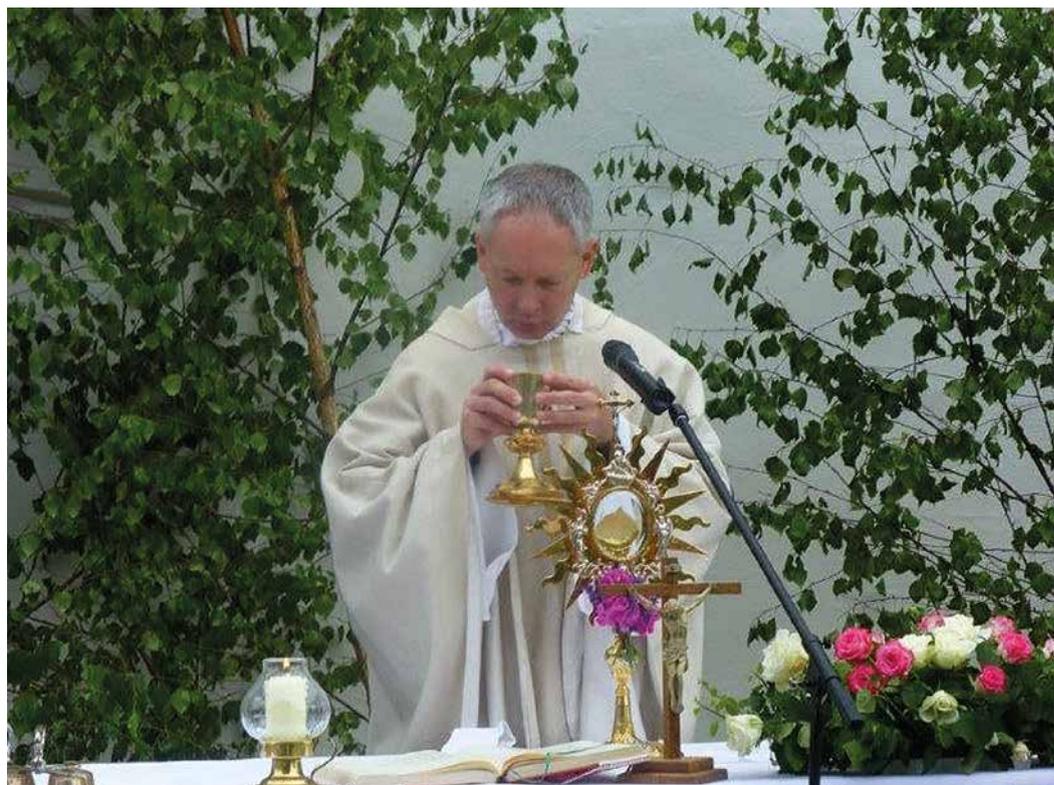




Pfarrbrief
Villach
St. Martin

Juni 2017



Fronleichnam 2015 in St. Georgen

Die Mitte, die wahre Freiheit ermöglicht

Jesus sucht Gemeinschaft

Begegnung mit Christus ist wesentlich für das Leben der Gemeinde. Christus selber ist es, der diese Begegnung ermöglicht. Bereits die Evangelien charakterisieren Jesus als einen beziehungs offenen Menschen. Er scheut den Kontakt zu außenstehenden und randständigen Personen nicht. Vielmehr sucht er ihn, erweitert den geschlossenen Kreis und ermöglicht eine offene Gesellschaft. Jesu Begegnungskultur kennt eine konkrete Form, das Gemeinschaftsmahl. Anerkennung und Wertschätzung finden im Gemeinschaftsmahl ihre feste und festigende Form. Jesus pflegt sie mit Personen, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Jesus ist Spiegelbild Gottes

Jesus ist das Spiegelbild Gottes in dieser Welt. Am Handeln Jesu wird sichtbar, was Gott dem Menschen sein will. Wenn Jesus Mahlgemeinschaft auch mit dem Ausgestoßenen pflegt, so ist dieses Verhalten aufschlussreich für sein Gottesbild. Gott stiftet Gemeinschaft. Er sucht Ausgrenzung zu überwinden und Versöhnung zu ermöglichen. Würde und Achtung des Menschen bleiben bewahrt, werden zurück geschenkt.

Im Herrenmahl begegnen wir Christus

Das Abendmahl Jesu hat zu allererst Gemeinschaftsfunktion. Jesus ist der Gastgeber. Er lädt zu diesem Mahl ein. Die Gemeinschaft mit ihm soll durch das Mahl vertieft werden. Das Abendmahl ist das Grundmuster des rituellen Herrenmahles. In Jesu Namen wird das Herrenmahl gefeiert.

Weiter auf Seite 2

Die Mitte, die wahre Freiheit ermöglicht



Wie er offene Mahl-gemeinschaft ge-pflegt hat und da-durch Begegnung mit ihm, dem Got-tessohn, ermöglicht hat, so setzt sich diese echte Begegnung im rituellen Mahl fort. Das Brot wird zum Zeichen echter Christusbe-gegnung und zum Zeichen einen neu-en Gottesbundes.

Gott liebt den Menschen. Er liebt ihn mit ganzer Hingabe.

Das Brot ist Ikone Gottes

Das Brechen des Brotes und das Darreichen des Brotes ist Zeichen dafür, was Gott dem Menschen ist und sein will. Was am Kreuz geschehen ist, wird im Zeichen des Brotes nachgebildet, dargestellt. Das rituelle Brot spiegelt das Kreuzesgeschehen in höchstem Echtheitswert, die rituelle Handlung ist Echtheitserfahrung. Das rituelle Brot versinnbildlicht das Kreuzesgeschehen. Der am Kreuz sterbende wird im Brot zur lebenden Ikone Gottes. Gottes Bund kennt seinerseits die Hingabe bis zum Äußersten. Das Ziel ist Christusbegegnung und Gotteserfahrung, die allen als Einladung gilt.

Die Freiheit in Christus

Wer Mahl-gemeinschaft mit Christus pflegt und echte Begegnung mit ihm erfährt, der wird Jesu Beispiel nachahmen. Jesu offene Begegnung ermöglicht Offenheit. Angelpunkt sind Augenhöhe und Anerkennung der Würde des anderen Menschen. Die Urgemeinde hat diese wandelnde Kraft der Begegnung mit Christus im Zeichen des Brotes nachhaltig erfahren. Die Urgemeinde, wie sie uns in der Apostelgeschichte dargestellt wird, ist der Prototyp einer neuen und offenen Gesellschaft. Die Mitte ist Christus. Geht diese Mitte verloren, finden sich Ersatzformen für die angebrochene Gottesherrschaft. Die Welt kennt sie seit jeher, sie kehren immerfort wieder. Paulus entdeckt in Christus den Garant jener Freiheit, die von innerer und äußerer Versklavung befreit. Die Bindung an Christus im Herrenmahl befreit zu neuen Lebens- und Gesellschaftsformen.

Ihr Pfarrer
Herbert Burgstaller



Maria - Mutter Gottes – Unsere Mutter

Alle Kinder auf der Welt haben eine Mutter. Auch Jesus. Und so wie alle Kinder eine Mutter brauchen, so brauchte auch Jesus eine Mutter, die für ihn kocht und putzt, die ihn pflegt, wenn er krank ist, die ihm Lieder singt und Geschichten erzählt. Die Mutter Jesu kennen wir alle mit Namen. Es ist Maria aus Nazareth. Jesus ist aber unser Freund und Bruder. Deshalb dürfen wir auch Maria unsere Mutter nennen. Nicht nur, weil sie Jesus groß gezogen hat, sondern auch weil sie die Erste war, die Gott geglaubt hat, dass Jesus es ist, der uns seine Liebe zeigen kann. Deshalb ist und war Maria für uns Christen etwas ganz Besonderes.

Mit den Kindern besuchten wir die Marienstatue bei uns im Kindergarten und hielten dort eine kleine Maiandacht mit Liedern und Gebeten.

Sieglinde Salcher



Sendungsgottesdienst der Firmlinge

Die Begegnung mit Christus habe Echtheitswert. Wir können auch diesem Jesus von Nazareth immer be-gegen. Kirche sei ein Raum, wo Christusbegegnung gefeiert werden könne, sei es im Zeichen des Brotes,

sei es in der Stille, sei es in der Heiligen Schrift. Kommunion heiße nichts anderes als Gemeinschaft, als Begegnung mit Christus. Diese Gedanken aus der Predigt vom Pfarrer Burgstaller begleiteten den Sendungsgottesdienst der Firmlinge am Samstag, 29. 04., 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Villach-St. Martin. Das Ensemble Swing Together gestaltete den Gottesdienst musikalisch und gesanglich mit. Am Ende der hl. Messe wünschte Pfarrer Burgstaller den Firmlingen viel Kraft und den unerschütterlichen Glauben für ihren weiteren Lebensweg.

PA Zdravko Slikovi

Begegnung im Pflegeheim



Im Rahmen des Projektes Begegnung von Jung und Alt besuchten die Schüler der 4. a Klasse der VS Fellach mit ihrer Klassenlehrerin Elisabeth Kramberger und den Religionslehrerinnen Anita Susiti und Senada Memic das Pflegeheim Untere Fellach. In einer kreativen Werkstunde unter der Anleitung von Frau Wolf, wurden verschiedene Kunstobjekte für die Ausstellung Garden und Flower aus Pappmache geformt, bemalt und kreativ gestaltet. Das gemeinsame Arbeiten war für alle bereichernd und machte sichtlich Freude. Die Kinder waren fasziniert, wie man auch im hohen Alter mit Kreativität, Freude und Begeisterung das Leben lebenswert gestalten kann. Wir freuen uns schon auf weitere Erlebnisse im Pflegeheim, war der Grundtenor aller Beteiligten.

Anita Susiti

Schlaf Kindlein, schlaf...

das war das Thema des Vortrages von Martina Klein, der am 17. Mai in der Eltern-Kind-Gruppe St. Martin stattfand. Die Referentin, die selbst Mutter von 3 Kindern ist, hat zu diesem sehr emotionalen und bewegenden Thema theoretische und praktische Inputs eingebracht. Neben den großen Fragen über Stillen, Impfen, Ernährung spielt das Einschlafen, bzw. Durchschlafen immer eine große Rolle. Durch den stattgefundenen Austausch im kleinen Rahmen, konnten Erfahrungswerte weitergegeben werden und es wurde auch das Gefühl vermittelt, dass sich vieles innerhalb von Phasen abspielt und so wie es kommt, sich auch wieder verändert.



An dieser Stelle möchte ich gerne einladen unsere Eltern-Kind-Gruppe zu besuchen. Wir treffen uns jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrsaal, außer in Ferienzeiten. Neben Basteln und gemeinsamen Spielen wird unser Treffen mit einem gemeinsamen Frühstück abgerundet. Einfach mal vorbeischauen, wir freuen uns auf einen gemütlichen Vormittag.

Andrea Hopfgartner

„Lesen macht klug!“

Kinder lesen zu wenig. Lesen trägt wesentlich zur Förderung der geistigen Kompetenz in allen Bereichen bei. Die Pisastudien belegen, dass Kinder von „gebildeten“ Eltern wesentlich bessere Ergebnisse bringen als Kinder „bildungsferner Schichten“. Deshalb bitte ich Sie alle, helft den Kindern, mehr zu lesen. Meine kleinste zweijährige Enkelin bringt mir immer ein Bchlein zum „Vorlesen“. Mama und Papa, Oma und Opa, fördert das Lesen Eurer Kinder!

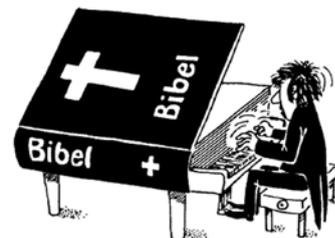
In der Pfarre haben wir über 200 Bücher für Kinder von 0 an zum kostenlosen Ausborgen oder zum Verschenken. Wir freuen uns über Ihren Besuch. **Donnerstag 15 – 16 Uhr, Pfarre St. Martin**

Dr. Wilhelmer, im Namen des Teams



Bibelrunde

Donnerstag, 22. Juni,
19. 15 Uhr, Pfarrzentrum
St. Martin, mit
Pastoralassistenten
Zdravko Slikovi



Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr

Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr

(außer 04.06. und 02.07.)

Mittwoch 18.30 (außer 14.06.)

St. Thomas

Sonntag, 04.06., 08.30 Uhr

Sonntag, 18.06., 18.30 Uhr

Sonntag, 02.07., 08.30 Uhr

Anderes Haus des Alterns

Mittwoch, 07.06., 10.00 Uhr

St. Johanner Höhe

Seniorenpflegezentrum

Untere Fellach

Montag, 12.06., 15.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 14.06., 17.30 Uhr

Pfingstmontag, 05.06.,

St. Georgen 08.30 Uhr

St. Martin 10.00 Uhr

Mittwoch, 14.06.,

St. Martin 18.30 Uhr

Vorabendmesse

Donnerstag, 15.06.,

Fronleichnam

St. Georgen 08.30 hl. Messe mit

Fronleichnamsprozession

(Bei Regenwetter 08.30 hl. Messe

in St. Georgen und 10.00 hl. Messe

in St. Martin)

09.00 Uhr hl. Messe

Stadtpfarrkirche St. Nikolai,

Fronleichnamsfest der Villacher

Stadtpfarren, Prozession von

St. Nikolai nach St. Jakob

Sonntag, 18.06.,

St. Georgen 08.30 Uhr Kirchtag

Musikalische Gestaltung:

Sängerrunde Fellach Oberdörfer

Montag, 19.06.,

St. Georgen 10.00 Uhr

Nachkirchtag

Sonntag, 25.06.,

St. Martin 10.15 Uhr

Sendung der „Schulkindergartenkinder“

Musikalische Gestaltung:

Pfarrkindergarten St. Martin

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch über die **Gottesdienstzeiten** unserer Homepage abrufbar: www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

Termine

Donnerstag, 08.06., 19.30 Uhr

Pfarrsaal St. Josef, Vortrag zum

Thema **Politik sucht Religion – eine verhängnisvolle Affäre** im

Rahmen der Villacher Gespräche über Gott und die Welt. Referent:

Dr. Thomas Schmidinger, Lektor

am Institut für Politikwissenschaft der Uni Wien

Lange Nacht der Kirchen

Freitag, 09.06., 20.00 Uhr

Pfarrkirche St. Martin

Sound of Silence

Konzert mit Swing Together

Trotz des Lärmes der Zeit kann die Seele zum Resonanzraum Gottes werden

Leitung: Anita Susiti

Moderation: Pfarrer Herbert

Burgstaller



Hofmüller Anna 29.04.

Kuncic Sophia 06.05.

Urleb Raffael Roman 20.05.

Bertault Edith Valeria

Sophie 27.05.



Kolenec Maria 09.04.

Heib Helene 25.04.

Müller Margarethe 01.05.

Santner Adelheid 06.05.

Ing. Pozewaunig Helmut 10.05.

Töschner August 15.05.

Kroisenbacher Maria 06.05.

Pozewaunig Anna 18.05.



Hier spricht die **Martinigans:**

Wer hätte je vermutet, dass die k. und k. Monarchie als auch der Doppeladler in modifizierter Form wiedererwachen werden. Fast hundert Jahre haben wir warten müssen. Doch nun ist uns ein Zeichen geschenkt.

Das Regierungswappen und die Regierungspapage. Unsere Regenten Kern und Kurz machen's möglich.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am Donnerstag, 6. Juli 2017!

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: **DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT**
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien GmbH.,
Willroiderstraße 3, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschaft und Handelsrecht



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at